

Sehr geehrte Leser,

Ich heisse Stamp Mattias und bin deutscher Abstammung, wie mein Name es beweist.

Ich bin geboren am 1. August 1951, in Nădrag, Kreis Timis, Rumänien, als Sohn von Mattias und Luise Stamp.

Mein Vater, auch Mattias, hat im 2. Weltkrieg für Deutschland gekämpft und war Kriegsgefangener im Lager bis 1953..

Also, meine Kindheit war nicht sehr leicht, ich musste schon sehr früh arbeiten um den Eltern zu helfen, damit wir ein bisschen besser leben könnten.

Schon mit 17 Jahren ging ich zur Arbeit als Lehrling und nachher als Spengler in die "Ciocanul" – Werke in Nădrag.

Die harte Arbeit und die verschiedene Mängel hatten als Folge eine Herzkrankheit und, dazu noch Krebs in 3. Phase. Deshalb wurde ich schon 1990 Krankheitsrentner.

Die Rente betrachtet 300 Lei, das heisst etwa 80-90 € im Monat. Davon muss ich die Hälfte für Arzneimittel abgeben.

Meine Frau, Anna, ist ebenso krank. Sie hat Wirbelsäuleprobleme, Herzkrankheit und ist Gallekrank. Andere Arzneien, anders Geld. Und weil sie noch nicht alt genug ist, kriegt sie keine Rente, sondern eine Hilfe von ungefähr 50 € im Monat. Auch davon muss ein Drittel für Arzneimittel abgegeben werden.

Wir haben 2 Söhne, Mattias und Reihold.

Mattias arbeitet bei einer Firma, etwa 200 km. entfernt, ist verheiratet und wohnt dort. Auch sein Lohn ist nicht grosser als 150-180 € im Monat. Davon muss er leben und Miete bezahlen. Die Miete ist etwa 80 € monatlich. Er hilft uns dann und wann, aber von diesem Geld kann er auch nicht sehr viel für uns tun.

Unser anderer Sohn, Reinhold, ist arbeitslos. Die Arbeitslosenquote in Nădrag liegt bei etwa 60%, so ist es schwierig einen Arbeitsplatz zu finden. Er tut was er kann, Saisonarbeit in Deutschland, und wenn möglich auch hier.

Ich habe Freunde in Deutschland, Herr Bernhard Balsliemke, Herr Günther Pauli und Frau Dietlinde Rumpenhorst von der Gemeinschaft "Hilfe für Nădrag", die mir und meiner Familie gelegentlich helfen, und nicht nur uns sondern auch anderen armen Leute in Nădrag.

Ich möchte mich bei Ihnen recht herzlich bedanken für Ihre Hilfe.

Ich versuche mir selbst zu helfen, indem ich Kreuzchen flechte aus Lederbänder, aber es scheint genug schwierig zu sein diese zu verkaufen, obwohl es einem guten Zweck dient.

Leider kann ich mit meinen Krankheiten nicht mehr als das tun, obwohl ich es gern tun möchte.

Nochmals vielen Dank für alle Leute die uns unterstützen und an alle die kaufen oder versuchen zu verkaufen diese kleine Kreuzchen damit wir menschlich leben können.

Nădrag, 30.05.2007

Ehrevoll,  
Mattias Stamp

Anmerkung: Das Ehepaar Stamp ist seit Oktober 2003 auf der Empfängerliste der Senioren-Suppenküche.

B. Balsliemke

